

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 127/128 (1946)
Heft: 10

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In einer Einleitung sind die Grundprinzipien der Elektrochemie zusammengestellt. Ein kurzer Anhang schildert optische Methoden zur Bestimmung von Filmen (Oxydhäutchen, dünne Blättchen) auf Metallen. Die Benutzung des Werkes wird erleichtert durch ausführliche Namen- und Sachverzeichnisse. In Fussnoten, die über das ganze Buch verteilt sind, wird auf die berücksichtigte Literatur hingewiesen; als Beweis für die Gründlichkeit, mit der die Quellenangaben gemacht worden sind, sei erwähnt, dass die Arbeiten von 2865 Autoren Berücksichtigung gefunden haben.

Das vorliegende Buch muss nach drei verschiedenen Aspekten gewürdigt werden: Als wissenschaftliches Werk gibt es eine umfassende Darstellung des Wissens über die Korrosion der Metalle und die Schutzmöglichkeiten; es ist das Ergebnis der unablässigen Forschungsarbeit von Dr. Evans selbst, fasst aber auch alles zusammen, was an andern Stellen auf diesem Gebiet geleistet worden ist. Für die Technik bedeutet das neue Korrosionsbuch ein unschätzbares Hilfsmittel, gibt es doch in konzentrierter Form und zweckmässigster Darstellung Auskunft über alle mit Korrosion und Korrosionsschutz zusammenhängenden Fragen. Als Lehrbuch eignet es sich vorzüglich dank dem systematischen, klaren Aufbau, der, ausgehend von den Grundprinzipien der Physik und Chemie, Zusammenhang und Uebersicht in die vielgestaltigen und scheinbar so divergierenden Erscheinungen der Korrosion hineinträgt. Der einfache, klare, klassisch-wissenschaftliche Stil, in dem das Buch geschrieben ist, macht das Studium zu einem Vergnügen. E. Honegger

Data Book for Civil Engineers. Von Elwyn E. Seelye. Vol. 1: Design. 417 S. 24 × 30 cm, New York, John Wiley and Sons, Preis geb. 7,5 Dollar.

In diesem Konstruktionshandbuch ist in Form von Tabellen, Bemerkungen und Zusammenstellungen eine reiche Konstruktionserfahrung ausgewertet. Das Buch umfasst praktisch alle Zweige des Bauingenieurwesens mit Ausnahme von Wasserkraftanlagen und Flussbau; es enthält grundlegende Angaben über Massivbau, Stahlbau, Holzbau, Foundationen, Erdbau und Strassenbau, über den Bau von Flughäfen, Brücken, Dämmen, Hafenanlagen, Wasserversorgungen usw. Neben den Grundlagen (Belastungen, Festigkeitswerte, trigonometrische Formeln) und den allgemeinen Hilfstabellen (Querschnittswerte, Profiltabellen, Bemessungstabellen) enthält es reichhaltige, praktische Richtlinien für Entwurf und Anordnung der behandelten Bauwerktypen. Wenn auch die Zahlenangaben sich auf das amerikanische Masssystem und die amerikanischen Bauvorschriften beziehen, so ist das Buch doch auch bei uns für die Alltagsarbeit auf dem Konstruktionstisch ein wertvolles und willkommenes Hilfsmittel. Ausserdem stellt es eine interessante Orientierung über den heutigen durchschnittlichen Stand der amerikanischen Bauingenieurpraxis dar. F. Stüssi

Grundlagen und Grundfragen der zukünftigen Betriebspolitik und Tarifgestaltung bei den Verkehrsbetrieben der Stadt Bern. Von Dr. J. F. a. h. m. 213 S. Format 16 × 22 cm. Bern 1945, Verlag Paul Haupt.

In Heft 5 der Veröffentlichungen «Unternehmung und Betrieb» behandelt der Autor an Hand eines reichen Zahlenmaterials das im Titel umschriebene Thema. Ausgangspunkt bildet das mehr oder weniger abgewirtschaftete und überalterte Strassenbahnunternehmen der Stadt Bern, das mehr unter politischen Einflüssen als nach wohlurchdachter Planung durch ein wohl modernes, aber kostspieliges Autobus- und Trolleybusnetz ergänzt wurde. So befahren heute Tram, Auto und Trolleybus mit verschiedenen Tarifen die selben Strecken. Die geforderte Tarifgemeinschaft stellt die Verwaltung heute vor entscheidende Finanzfragen, die nach den Vorschlägen des Autors nur durch eine Planwirtschaft über den besten Einsatz des Fahrparkes und eine Lenkung des Publikums auf das jeweils wirtschaftlichste Transportsystem zu lösen ist. Fahrplan- und Preisfragen werden eingehend besprochen, woraus sich eine interessante Arbeit über die Frage der Verkehrsteilung ergibt. R. Liechti

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Die mathematische Denkweise. Von Andreas Speiser. 122 S. mit 11 Abb. u. 9 Tafeln. Basel 1946, Verlag Birkhäuser. Preis geb. Fr. 14,50.

Solothurn. Nr. 11 der Schweizer Heimatbücher. Von Hans Enz. 19 S. Text und 32 ganzseitige Abb. Bern 1946, Verlag Paul Haupt. Preis kart. Fr. 2,40.

WETTBEWERBE

Generelle Planung der Gemeinden Rothrist und Murgenthal.

In einem Ideenwettbewerb unter vier eingeladenen (ein fünfter hat verzichtet) Teilnehmern entschied das Preisgericht, dem als Fachleute P. Trüdingen, Chef des Stadtplanbureau Basel, W. Arnold, Kantonsbaumeister, Liestal, M. Hool, Bauverwalter,

Zofingen, E. Hunziker, Kantonsing., Aarau, und K. Kaufmann, Kantonsbaumeister, Aarau, angehörten, wie folgt:

Rothrist:

1. Preis (1600 Fr.) Hans und Robert Hübscher, Zofingen
2. Preis (1100 Fr.) Frey & Schindler, Architekten, Olten
3. Preis (800 Fr.) F. Lodewig, Dipl. Arch., Basel, und M. Günthart, Ing., Aarau

Ausserdem erhielten die vier Verfasser der rechtzeitig eingereichten Entwürfe ein festes Honorar von je 700 Fr. Das Preisgericht empfiehlt der Gemeinde, die Verfasser der beiden erstprämiierten Entwürfe für die weitere Bearbeitung des Ortsgestaltungsplanes heranzuziehen. Die Pläne sind bis 10. September 1946 im Gasthof Rössli in Rothrist ausgestellt, geöffnet Montag bis Freitag 17 bis 20 h, Sonntag 10 bis 12 h und 14 bis 18 h, Samstag 14 bis 18 h.

Murgenthal:

1. Preis (1500 Fr.) F. Lodewig, Dipl. Arch., Basel, und M. Günthart, Ing., Aarau
2. Preis (1300 Fr.) Hans Hübscher, Arch., und Robert Hübscher, Ing., Zofingen
3. Preis (700 Fr.) H. Basler, Ing., Zofingen, und Ad. Hunkeler, Arch., Zofingen

Ausserdem erhielten die Verfasser der vier eingereichten Entwürfe ein festes Honorar von je 700 Fr. Das Preisgericht empfiehlt der Gemeinde, die Verfasser der beiden erstprämiierten Entwürfe für die weitere Bearbeitung des Ortsgestaltungsplanes heranzuziehen. Die Pläne sind bis 10. September im Zeichnungssaal ausgestellt, Ausstellungszeiten wie in Rothrist.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

G. E. P. Gesellschaft Ehemaliger Studierender der Eid. Technischen Hochschule

Die 47. Generalversammlung in Lugano

hat bei einer Beteiligung von 430 eingeschriebenen Teilnehmern, wovon 100 Damen, einen glänzenden Verlauf genommen, wie es angesichts der Gastfreundschaft und des Arbeitseifers unserer Kollegen vom Gruppo Lugano ja nicht anders zu erwarten war. Für heute sei ihnen nur unser erster Dank ausgesprochen für die schönen Tage gemeinsamer Erlebnisse, die sie ihren Studienkameraden, unter denen sich auch 40 im Ausland ansässige eingefunden hatten, bereitet haben!

Vom Bericht über die Geschäfte der Generalversammlung sei vorweggenommen, dass die Rechnungen der abgelaufenen Geschäftsperiode genehmigt wurden, ebenso die Voranschläge für 1947 und 1948, die einen Jahresbeitrag von 10 Fr. vorsehen. Zu Ehrenmitgliedern wählte die Versammlung Bundesrat Dr. Philipp Etter wegen seiner Verdienste um die Entwicklung der E. T. H. und Ing. Dr. O. H. Ammann in New York als hervorragenden Brückenbauer. Neu in den Ausschuss der G. E. P. wurden gewählt:

Reichlin, Nazar, Dr. rer. nat., Kantonsingenieur, Schwyz
Lucchini, Cesare, Ing., Kreisdirektor SBB, Luzern
Donini, Emilio, Ing., Capotecnico della città di Lugano
Aebi, Willi, Dr. sc. techn., Burgdorf
Colomb, Jean-Pierre, Ing., S. A. Conrad Zschokke, Genève
Pallmann, Hans, Prof. Dr., E. T. H., Zürich
König, Werner, Dr., Metallwerke Selve, Thun

Als Präsident wurde Prof. Dr. F. Stüssi mit Akklamation bestätigt. Die nächste Generalversammlung soll 1948 in Luzern stattfinden. Zum Schluss des geschäftlichen Teils der Sitzung hörte die Versammlung eine Orientierung ihres Präsidenten über die Angriffe gegen die E. T. H. im Zusammenhang mit dem 27-Millionen-Kredit (s. SBZ Bd. 127, S. 110 und 175) und fasste hierauf folgende Resolution:

1. Die G. E. P., in ihrer tiefen Verbundenheit mit der E. T. H., dankt den Eidgenössischen Räten für die Bewilligung des Kredites, sowie Herrn Bundesrat Etter und Herrn Schulratspräsidenten Rohn für die sorgfältige und gründliche Vorbereitung der Vorlage und deren Vertretung in den Räten.

2. Der Ausbau der E. T. H. ist stets im Sinne der Wegleitungen des Gründungsgesetzes erfolgt.

3. Eine möglichst vertiefte Ausbildung in Mathematik, Physik und Chemie ist ein unerlässliches Rüstzeug für jeden tüchtigen Ingenieur.

4. Wenn die E. T. H. ganze Menschen und nicht nur Fachleute ausbilden soll, so muss sie in geeigneter Weise auch die allgemeine Bildung ihrer Studierenden fördern.

5. Die G. E. P. lehnt die Beschränkung der Zahl der Studierenden an der E. T. H. durch Einführung eines numerus clausus als unsoziale und das Niveau der E. T. H. schädigende Massnahme ab.

Die Festvorträge von Reg.-Rat Dr. Brenno Galli und Prof. Dr. K. Schmid machten tiefen Eindruck, und jeder, der sie gehört hat, freut sich darüber, dass sie noch dieses Jahr allen Mitgliedern gedruckt zugestellt werden. Der Generalsekretär